



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Vom 30 Junius. N 53. 1696.

1696

Die Europäische RELATION



N 53

1696

Bringeret dißmahl

Ausß Lurtt

vom 22. Juny.

A Zehle von unsern Trouppen, sind diesen Morgen zu Montcalier die Von Pafiret / mit Intention / den Feinden das Couragiren unter diese Stadt / welches sie Prätendiret haben / zu verwehren / haben aber keine Kourageurs angegriffen / deswegen sie Fruchtlos wieder zurück gekehret seyn / außer daß eine Parthen davon biß an den feindlichen Campement gerücket / die Vorwachen beschöhen / und auß die Flucht gebracht. Die Ordres welche an den Beuren außgetheilet / und Publiciret worden / umb den Deserteuren nichts wegzunehmen / mit versprechen / das Sie vor einen jeden Soldaten / welchen sie ohnverletzt überbringen / einen Rthl. und vor jedt

montirten Reuter sambt dem Pferde 4 Pistolen zu genießern haben sollten: hat man auß Billetten in dem Französische Lager aufstreuen lassen / den Französischen Soldaten dadurch erkennen zu geben / das sie frey und ohne Sorge vor den Bauren überlauffen könten. Die Deserteurs erzehlen / das der Marchall de Catinat über die Revier Sanqon 3. Brücken hätte schlagen lassen; Ein feindliche Parthen ist durch eine von den Unsrigen bey Villa Franca geschlagen / und von den Französischen ein Capitain getödtet worden. Unsere Linie ist so weit im Stande / das man von den Feinde nichts mehr befürchtet ist

Pigneroll / vom 20 Juny.

Des Königs Armee hat eine Bewegung gethan / und dem linkern Flügel zu Rivalta / den rechten aber bis an Beinasco / ein halb Meyl von Turin außgebreitet. Dieser Tagen avancirten 4 a 500 feindliche Reuter / umb 300 Pferde / welche in den Weyden gingen / weg zu nehmen: Zu anfangs zwungen sie unsere Vornacht sich zu reteriren / nach Dehruaber der Marchall de Catinat mit noch vielen Troupen die Wache verstäckete / so nahmen selbige alle Pferde / welche die Feinde schon genommen / wieder hinweg / tödteten von sie über 25 Reuter / worunter ein Officier / und brachten 6 Gefangene im Lager. Unsere Parthenen lauffen Continuirlich auß / bekommen auch öfters schöne Beuthe / welche sie auß der Ebene von Turin holen. Die Bauren / so uns den größten Schaden thun / und denen Soldaten so in den Wegen verirren / alle niederhauen / werden sonder einige Considerationes / wann man sie ungewaffnet findet / todt geschossen.

Brest / vom 23. Juny.

Mr. d'Ardenne Capit. von einem Schiffe / so vor etlichen Monaten zur Kaperey außgesfahren / ist mit 2 Pressen zurück gekommen; selbige aber sind von so wenig Consideration / das sie den Interessenten die Unkosten der Aufrüstung mit nur geringer avantagie gut machen können; Er wird aber / weiln bey ihm noch vor 3 Monaten Vores verhanden / in kurzen wieder in See gehen.

Auß

Auß dem Frankkößischen Lager unter dem Marchall
de Catinat zu Rivolta / vom 24 Juny.

Der Courir / welcher mit einige nähere Commissiones vom Hoffe erwartet worden / kam den ziten dieses hier an; worauff der Marchall de Catinat so gleich sich mit den Comte de Tesse Abouchte / und darauff einen Trompetter mit neue Propositiones / welche gelinder als die vorigen gestellet waren / nach Turin sandte / S. M. Hoheit zu der Neutralitet zu persuadiren. Die Feinde kommen oftermahlen ganz nahe an unsern Campement / wie dann ein von ihren Detachementern von 600 Reuter vorgestern bis auff ein Musqueten-Schuß vor unsern Lager durchbrachen: Man suchte zwar durch den größten theil der Dragonner von des Catinats Regiment / die Feinde zu verjagen; sie wurden aber von den feindlichen Musquetierern / in grosser Anzahl darnieder geschossen / und blessiret; das man sich also gezwungen sahe sie mit den Rest von dem Volcke / so Desliniret war / selbigen Tages zu Secundieren / zu verstärken. Die Feinde so hiervon Nachricht erhielten / Desoloirten zum Abzug und verlohren in der Retirade einige Reuter und Pferde; Man jagte selbige zwar übern halben Meyle nach / welches auch noch wohl ferner wäre Continuirt worden / wan man nicht Nachricht erhalten / das ein groß Corpus Infanterie in einer Embuscade lag; selbigen Tages als den 22ten bekam der Marchall Zeitung / das 8000. Reuter und 3000. Fuß-Völcker bey Marseilla sich sehen lassen / die Convoy / welche wir von Vignerol erwarteten / zu Attaquiren / worauff Er die ganze Cavallerie von der ersten Linie und ein Theil von der 2ten / unter den Grafen de Graucen außsandte / die Convoy / welche in 600. Ochsen / 3 Maul-Esels mit Mehl / 400. Schaffe und 200000. Mthlr. an Geld bestunde / zu Escortiren / welche dann / weil die Feinde den unsrigen nicht Attaquiren dörfen / oder vielleicht noch nicht gung Avanciret waren / glücklich entkommen ist. Gestern thate man wieder ein General-Fouragierung nach der Seyten von Jarano; das Dorff wurde gänzlich außgeplündert / die Banren aber schlugen / hingegen etliche von unsern Dragonern Tod.

Muscou/vom 20 May.

E. Zarische Maj. Lager/ unter den Feldt. Herren Bojar Schena/ ist im Martio und April/ von Vorouek und noch einem Orte/nach Azoff aufgebrochen/ und der Feldt Herr den 27ten darauff in Persohn von hier geyet. Der Heer Admiral le Fort ist mit 8. Galleren gefolget/ und wird der Vice Admiral in wenig Tagen mit 9. andere den selbigen wegnehmen; Ingleichen auch der Schulz bey Nacht/ mit einige andere Galleren/ 4. Brander/ und eine grosse Zahl Cosackische Zaiken/ worunt man Capabel zu sein vermeint/ den Succurs von Azoff zu verwehren/ umb ferner Progres- sen zu thun. Die Türcken haben alle die alten Soldaten/ welchen sie schon Dimittiret/ die Waffen wieder anzuneh- men befohlen/selbige machen grosse Zubereitungen/den Krieg so wol zu Wasser und Lande aufs heftigste fortzusetzen. Die Biologerodische Tartarn sind so wol/als die unter den Cham Resolviret/Azoff/ so es immer möglich/ zu entsetzen.

Verpignan /vom 22. May.

Das Lager unter den Herzogen von Vendosme ist von Vidreus nach Tordera marchiret/ umb den Feinde die Vi- vres/ welche von Barcelona holet/ abzuschneiden/ ih- nen dadurch zum Decampiren zu zwingen.

Paris / vom 2 July.

Die Brieffe von Gironne machen keine fernere Erweh- rung von den Vortheil der unsrigen in Catalonien/ sondern melden/ das der Herzog von Vendosme (nachdehniger un- mählich befunden / den Feind aus seinem Retrenchement zum Decampiren zu nöthigen) sein Campement zu Vidre- ras verlassen; und das von Tordrea bezogen / allwo er den zosten noch gelegen / und die Communication zwischen den Feind und Barcelona meistens abgeschnitten hatte/ der Hoffnung lebende / das solches ihnen zwingen wurde/ zu erst aufzubrechen. Aus Piemont hat man/ das der Her- zog von Savoyen auch über vermuthen sich gewegert/ die Neutralität anzunehmen/ es ware dann das solche mit Con- sens der Allirten geschehe. Von Sedan wird geschrieben/ das der Graff Guiscard viel Vorrath aus selbiger Stadt nach Dinant hätte bringen lassen/ und nicht viel geschiet

daß er im zurückkehren auß der Armee/ von ein Spanische
Parthey wäre Gefangen genommen worden: Laut solchen
Briefsen / wurde die feindliche Armee/ auff die 30000
Mann auß Teutschland/ viel stärker als des Vossleure sei-
ne geschätzt. Der König gehet morgen von; Neudon nach
Merth/ allda einige Wochen zu verbleiben. S. Majest.
hat den Sr. Colasse zum Meister von der Musicq: an stelle
des Sr. Lamberts/ welcher im 87 Jahr gestorben/ ernohlet.
Mit einem Courier / so gestern Abends auß Teutschland ge-
kommen / het man daß die Armee unter dem Marchall de
Choiseul ultimo Juny den Kephu wieder repaziren wolte /
und das die feindliche Armee in Bewegung war.

Wien / vom 30 Juny.

Alhier werden täglich geheimble Nachts Sessiones über
jetzige Ungar und andre Conjunctionen gehalten; unser
Armee stehet noch bey Onod in 26000 Mann / und erwar-
tet die noch übrige auß Siebenbürgen kommende Truppen.
Den 22 hujus ist der General Stahrenberg mit etliche Re-
gimenter ins Lager angelangt; an der Belagerung Temes-
war wird noch gezeiwelt / massen sich einige Ostacula hers
vor thun. Ihro Ehrst. Du: chl. zu Sachsen aber wollen
von dero Intention nicht ablassen / zumahlen man sichere
Kundschaft hat daß keine Tartarn gegen Ungorn kommen
können; Indehme die Moscowiter Hoff Belägern / wo-
hin sie alle gehen müssen/ auch begehren selbe noch inständigst
von der Ottomanische Pforten Succurs. Ein Reichliche
Parthey hat den Satona Mustafa Bassa gefangen bekom-
men / und vor eine Summa Geldes wiederumb losgela-
sen. Von Peterwaradein ist der General Truccses mit et-
liche Regimenten/ und dem Schiff-Armament so in 13 Bal-
leren bestehet nach Titul abgangen/ daselbst eine Brücken zu
schlagen. Bey Peterwaradein Campiren 12000. Türcken/
auch stehet ihre meiste Krieges-Schiffe bey Belgrad parat.

Londen/vom 3 Juny.

S. M. der König hat durch einen Expressen viel Krieges-
Ammunition/ und andere bereitshaffen zu einer Belager-
ung nöthig / entbieten lassen / womit man auch sehr be-
schäftiget ist/ selbige mit den ersten nach den Niederlanden zu

Transportiren; Es befinden sich darunter 2 Mortfren von einer neuen Invention und eines so Bomben von 400. Pf. wirffet; Bey der Flotte sind jho 22 Bombardier Gallioten und kan ein jeder in einer Stunde über 40. Bomben werffen; Die meisten Mörfel so darin / sind so gemacht / das sie ohngeacht der grossen Hitze / dennoch nicht Schmelzen noch zerspringen. In dem Tour wird jho an der Artillerie unaufhörlich gearbeitet. Die Herrn Regenten haben heute einen Expressen nach der Flotte gesandt / welche (nachdem sie am Donnerstag zu See gelangen) durch den Südlichen Wind aber am Freytag wieder zurück kehren müssen / jho in Torbay lieget / wie man vermuthet mit Ordres / das sie zum andernmahl zu See gelan gehen solle. Die Hausfrau und Schwester von den Ritter Genoyel / haben ihm endlich bewogen / das er Absolviret / an den Herzogen von Schrewsbury zu Schreiben / fals man ihm Verdon verschaffete / er alles dasjenige / was ihm von der Conspiration bewußt wäre / entdecken wolte. Die 2 Prediger welche Friend und Perkins vor deren absterben Absolviret haben / und deswegen heute vor des Königs Banck an groß verbrechen schuldig erkläret worden / haben vorgeschüzet das sie unschuldig waren / deswegen ihnen Mons. Shower / Piepus und Rompelson zu Advocaten zugesueget sein / selbige werden aber dennoch am Donnerstag 8 Tage ihr Urtheil empfangen. Morgē sollen die Scheriff und Raumerlinge von dieser Stadt erwehlet werden.

Der Ritter Georg Noell ist diesen Morgen hier gekommen; In diesem Reich sehen jho 4 Schiffe vom 2ten / 7 vom 3ten / 9. vom 4ten / 11 vom 5ten und 5 von 6ten Rang aufm Stapel / welche im anfang vom September alle ins Wasser gebracht werden sollen. Von 600000 Pf. Sterlings in Neu Geld / so verwichen Sonnabend in d'Esquer gebracht / sind 20000 in die Königl. Banck gesandt / und 30000 Pfundt anderes / vor geschmolzen Silberwerk bezahlet worden. In Widdowns nicht weit von Portsmouth sollen ehedien 12. Reamenten Campiren. Die nach der Levant handtende Kauffleute haben heute an die Herrn Regenten ersuchet / die Admiralität nach belieben zu befehlen / das ihnen

gungsahme Convoyen / zur Sicherheit ihrer Schiffe gegen
den Französischen möchte gegeben werden.

Brüssel / vom 4 July.

Es ist zu Hoffe verboten von den Todt des Königs von
Pohlen nichts zu Reden / umb die Churfürstin / welche izo
im 8ten Monat Schwanger gehet / nicht zu betrüben. Das
requichte Wetter bringet nicht wenig Incommodation im
Lager zu Torbair; In welcher man am Sonnabend 5 Fuhr-
leute / welche in den March eine große Summa auß des Kö-
nigs Kasten gestohlen / aufgehacket; so solten auch als ge-
stern 2 Bauren / in des Churfürsten Quartier / so unterschids-
lichen Versöhnen / die nach dem Lager gewolt / umgebracht
hatten / dergleichen aufgehacket werden. Der Marschall
de Boasflur hält seine Brücken über der Sambre zu la Bus-
sire noch Parat / umb / falls die Allorten sich bey Mons nä-
hern solten / sich in die Linien von Sumont zu werffen.

Namur / vom 4 July.

Die Frankosen haben einige Mouvemenen gethan / da-
mit ihre Truppen von dem Wasser / welches von den Bergen
zwischen der Sambre und Maas ablauffet / nicht Incom-
modiret werden solten; bleiben aber jedoch zu St. Gerard
und Gerpines Campiret. Zu Dinant sind viel Schiff mit
etliche Steinen welche mehr als 10000 Pfund wegen / gelad-
den / selbige / imfall unsere Armee vor der Fortresse sich näh-
hern solte / in die Engte von der Maas sencken zu lassen / die
Wasser Passage desto schwerer zu machen

Gent / vom 14 July.

Am Montag wurde ein Spion / welcher ein Schottlän-
der und bereits bekand / das er von den getwesen König aufge-
schicket sey / auß den Kastell gefangen gesetzt. In dieser
Stadt sind 30 imgleichen auch zu Brügge Ostende und Neu-
port eine solche Zahl Schiffe angekommen / so mit Ge-
schütz / Kugel / Lunten und Granaten auch allherhändige Kriegs-
Ammunitionen beladen worden; Unsere lezt aufgezogene
Reuterey war der Meinuna 2 Brigaders von der Villeroi-
schen Armee / welche zu Lessines lagen / ob schon sie was lau-
ders vorgaben / zu überfallen; weilten aber die Feinde hier
von Zeitung gewarthaust worden / sind sie auch von

Lager marchiret / und die unsrigen Montag Abendt unverrichteter Sachen hier wieder zurück gekommen. Aus den Conquestirten Städten wird geschriben / das einige Deputirten nach Frankreich gewesen / und E. Maj. vorgesellet / daß das Land nicht länger den Continuation des Krieges Subsistiren könte / selbige waren aber von den König mit Hoffnung eines Friedens / weder abgefertiget worden.

Amsterdam / vom 6 July.

Das Genuesische Schiff / St. Rosa Capit. Bibiano / so in 30 Tagen von Lissabon / und in 6 von Alicanten zu Genua angekommen / hat 100000 Stück von Achten / an Contanten mitgebracht. Diesen morgen erhält man Zeitung / das 6 von des Capit. Mannarts leichtesten Fregatten gestern in Tessel / nebenst einem Schiff / der Churfürst von Brandenburg / Peter Plattung / so von den Franzosen genommen / durch unsere Krieges Schiffen aber wieder hernommen / angekommen waren. Von bemeldten Capit. Mannard hat man mit Brieffe aus der See vom 25 passato, das er mit seiner Esquadre und 13 Escharpierte Ost und Vorderfahrer in Steckerde gelanffen / und mit den ersten guten Wind anhero kommen wolte. In Tessel ist noch ein Schmach / und ein Fleut im Blie eingekommen / auch vermutet man das der Capit. Manard / imgleichen mit den restierenden Krieges und Rauffarder Schiffen in den letztern Oht wird angelanget sein. Die Brieffe von Dänckchen melden noch nichts von auffbringung einiger Schiffe / noch auch von Capit. Jean Beart / von welchen man von andern Ohten ebenfalls nichts anders / daa übel kondirte Gerüchten hört.

Advertissement.

Allen Liebhabern der edlen Schreib-Kunst / wird hiemit dienstfreundtlich Notificiret / das Peter Tidemann bestalter Schreib- und Rechenmeister in Lübeck / geschriben und herauß gegeben ; einen Beweiser zur Schreib-Kunst / bestehend in vieler Arten zierlicher und Curieusem Teutscher Current- und Frantzösischen Klein und groß Italienischen Christen : necht unterschiedliche mit einer lauffenden Briefe-Hand / geschriebene Kauf- und Handels-Brieffe. Welche Schrifften recht nach der Feder-Art in Kupffer gebracht / ist von demeltem Autore / wie auch allhie in Hamburg / bey den Verleger dieser Relation zu bekommen.